

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vollkommene Geschütz-, Feuerwerck- und Büchsenmeisterey-Kunst

Vollkommene Geschütz- Feuerwerck- Und Büchsenmeisterey-Kunst

Siemienowicz, Kazimierz

Franckfurt, 1676

Caput XV.- Von allerhand bundfarbigten Pulver

[urn:nbn:de:bsz:31-108041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108041)

dieses wahr sey/ weiset die erfahrung in der Pyrotechnie. Und die vorangeführte Ursach kan zu der Frage/ warum das granulirte Pulver stärker als im Mehle sey/ etlicher massen dienen: Weil in dem Pulver Korn des Salpeters Tugend mit dem Schwefel und Kohlen besser vereiniget zu seyn scheint/ als in dem Mehle. Dazzu ist noch diß zu mercken/ das wenn ein Stücke so lang an Kohre/ mit Pulver/ nicht eben Mehl Pulver/ sondern gekörneten bis vornen an geladen und nicht bey der Zündpfanne/ sondern fornen bey dem Mundloch angezündet wird/ so wird das Feuer dem Stücke ganz keinen Schaden thun weil es nur nach und nach würet/ denn es kan nicht alles Pulver in einem Augenblick anzünden/ noch von oben unterwärts operiren/ welches ganz wider seine Natur. Oder noch besser/ weil es nirgend eingeschlossen/ oder in die Enge versperret/ auch keine Hinternüß hat/ da es seine Freyheit zu suchen durchbrechen müße / sondern es hat einen ungehinderten Weg zum Mundloch des Stückes heraus.

Es ist auch diß nicht zu verschweigen/ das der Linerfahrnen Meinung sey/ als sey das großörnige Pulver mächtiger und stärker denn das andere: welches zwar im ersten Anblick wahr zu seyn scheint/ wegen ist angeführter Ursach/ weil nemlich in einem grossen Korn mehr Salpeter bey denen Kohlen und Schwefel ist: doch ist anderwärts falsch/ weil die grosseren Körner langsamer im Feuer resolviert werden/ und die erfahrung in der Pyrotechnie lehret/ das das kleinörnige Pulver viel schneller und stärker sey/ weil die kleinen Körner leichter vom Feuer verzehret/ und (worinne die ganze Sache besteht) auch mehr Salpeter bey den Kohlen und Schwefel ist. Denn es wird nur zu den Pistolen und Handrohren/ dergleichen Pulver gemacht, das zu den Stücken aber ist viel langsamer/ und auch unkräftiger gemacht. Und weil die grossen geschütze mehr Pulver fassen als die Handrohre/ so muß auch das Stückpulver grössere Körner haben/ damit die Strahlen des Feuers desto geschwinder neben dem grossen Pulver- Körnern können durchkommen und alles Pulver in einem Moment anzünden. Das aber Nicolaus Tartaglia, lib. 3. saget/ es werde nur das Pulver zu den kleinen Büchsen gekörnt/ das man davon aus den Pulver Flaschen so viel man zu den Büchsen nötig hat/ bequemer ausschütten könne/ und das es durch das hohle Körlein/ so ander Pulver Flaschen ist/ (dadurch die Ladung der Büchse gewiß abgemessen wird) desto besser lauffen könnte: Welches wie er sagt schwerlich geschehen würde/ wenn das Pulver in Mehle wäre. Weil entweder dieses kleinen Mehl Körlein mehr aneinander hängen/ und wenn eines fällt/ so folget alsobald das andere/ würde also auff ein mahl viel Mehl ausgeschüttet/ welches dann gar schwer durch das eröffnete Körlein durchgehen würde/ wegen der Luft/ die durch dieses mit Pulver angefüllte Körlein nicht durch könnte/ und würde also kein Mehlpulver in das Körlein lassen oder solches mit Gewalt heraus stossen/ also würde das Körlein niemahls nach Nothdurfft gefüllet. Welches so das Pulver gekörnt/ niemahls geschieht/ weil die Luft zwischen den Pulver- Körnern Raum genug hat/ nach dem das Pulver aus dem Körlein in die Pulverflaschen an statt des ausgeschütteten Pulvers ungehindert kommen. Bey den Stücken aber/ da es mit der Ladung auff in das Stück geladen wird/ ist dieses nicht zu befahren. Das ist zwar zum Theile war/ ob es gleich nicht gänzlich die rechte Ursach ist/ warum das Pulver gekörnt wird. Daser aber spricht/ das das Pulver zu den grossen Geschütze nicht gekörnt werde/ das ist gerade falsch/ und scheint das Tartaglia niemahls Stück Pulver gesehen/ und noch weniger im Kriege viel gewesen sey.

CAPUT XV.

Von allerhand bundfarbigten Pulver.

Es gemeinen Pulvers Schwärze kömmt nur von den Kohlen. Doch kan es auch anders gefärbet werden: so man anstatt der Kohlen entweder Faulholts oder weiß Pappier/ das zuvor genetzt/ hernach in einen heissen Ofen getrocknet und gepülvert/ oder etwas anders dergleichen/ das leicht Feuer fänget und verbrennlich ist/ (wie nachfolgendes zu sehen) nimmet/ und allerhand Farben dazu thut. Derowegen will ich in diesem Capitel etliche Mixturen lehren/ aus welchen ich eygenhändig zum öfftern Bunde Pulver gemacht habe.

Weiß Pulver.

L.

Salpeter 6. lb. Schwefel 1. lb. Marck aus Hollunder so getrocknet 1. lb.

Salp

^{2.}
Salpeter 10. Pf. Schwefel 1. Pf. die Rinden oder Schäben so von Hanff abgeschlagen werden 1. Pf.

^{3.}
Salpeter 6. Pf. Schwefel 1. Pfund weiß calcinirten Wein-Stein/welcher nochmals mit gemeinen Wasser in einen ungeglässurten Topff biß zur evaporation des Wassers gekocht/3j.

Roth Pulver.

^{1.}
Salpeter 6. Pf. Schwefel 1. Pf. Ambræ $\frac{1}{2}$. Pf. (Nota bene) rothen Sandel. 1. Pf.

^{2.}
Salpeter 2. Pf. Schwefel 1. Pf. gedrocknet und gepülvert Pappier das in Wasser mit Zienober oder Brasiliem-Holz gekocht und wieder getrocknet/1. Pf.

Gelb Pulver.

Salpeter 8. Pf. Schwefel 1. Pf. wilder Saffron so zuvor mit Brandewein gekocht/hernach wol getrocknet und gepülvert 1. Pf.

Grün Pulver.

Salpeter 10. Pf. Schwefel 1. Pf. Faulholz mit Grünspahn und Aquavitz gekocht und getrocknet 2. Pf.

Blau Pulver.

Salpeter 8. Pf. Schwefel 1. Pf. Sägspäne von Linden-Holz mit Indig und Brandewein gekocht und gepülvert 1. Pf.

CAP. XVI.

Von stillem Pulver.

Schreiben ihrer viel / gar viel von diesem Pulver / ich habe aber nur etliche der bewehrtesten Mixturen hier colligiret.

^{1.}
Gemeine Pulver 2. Pf. Benedischen Borrax 1. Pf. dieses wird wol gerieben und incorporiret und hernach gekörnet.

^{2.}
Gemein Pulver 6. Pf. Benedischen Borrax 1. Pf. Galmei $\frac{1}{2}$. Pf. Salarmoniac, $\frac{1}{2}$. Pf. mache es zu gekörneten Pulver wie vor.

^{3.}
Gemein Pulver 6. pf. / Pulver von einem Maulworff der lebendig in einem verglästeten Topff calciniret $\frac{1}{2}$. Benedischen Borrax $\frac{1}{2}$. pf.

^{4.}
Salpeter 6. pf. Schwefel $\frac{1}{2}$. pf. Pulver von der andern Rinde des Holländers $\frac{1}{2}$. pf. gebrant Salz 2. pf. daraus machet man wie gebräuchlich gekörnt Pulver.

Ich setze noch dieses hinzu/so es jemand beliebet zu versuchen/denn ich hab es nicht versucht/so ich aus Portz Magia naturali genommen welcher spricht/ wenn man unter das Pulver verbrand Pappier/oder noch einmahl so viel gemeinen Heusamen der wol zerrieben/mengete / so werde es die starcke Gewalt des Pulvers also hemmen/das es weder so starcke Flamme/ noch Knall haben würde: die Ursachedes Plazens oder Knallens in den Stücken wird von den Philolophis, nicht dem Pulver/sondern der zertrennung der Luft beygemessen. Hiervon handle ich anderswo weitläufftig/aber ich will hieher umb des stillen Pulvers willen des Scaligeri Meinung setzen/aus dem 15. lib. Exerc. 25. Exoter. wiew Cardanum: das ist noch viel ärger/wenn du die Ursach des Knalles den die Stücken von sich geben/dem Salpeter zuschreibest. Denn weil er zu kleinem Pulver zermalmet/hat er seine Höhlen verlohren. (Hier muß man wiederholen was oben vonden prazlen des Salpeters beygebracht). Der Donnerkall aber kömt von Zusammen-